

Galerienförderung 2021 – Allgemeines und Jurybegründung

Sämtliche ausgewählte Projekte entsprechen den in der Ausschreibung definierten Auswahlkriterien und den von der Jury gesetzten Qualitätskriterien (z.B.: professionelle Auseinandersetzung mit Kunstschaffenden und deren kontinuierliche Präsentation, Bezug zum Grazer Kulturleben, innovative Kunstprojekte bzw. innovative Ansätze in der Vermittlung). Besonderes Augenmerk wurde auch auf Neuproduktionen gelegt, die über das konventionelle Galerieprogramm hinausgehen. Neugründungen und weibliche Künstlerinnen wurden ebenso in der Vergabe berücksichtigt.

Zu den einzelnen Projekten:

Das Konzept der jungen Künstlerin Rita Sammer für die Galerie Transit, das sich mit der Brainscan- und 3D-Druck-Technologie auseinandersetzt, wird wegen seines aktuellen und innovativen Ansatzes als besonders förderwürdig eingestuft.

Manuel Gorkiewicz plant, in Auseinandersetzung mit der Architektur von Frei Otto, eine Installation mit Zeitungspapier österreichischer und deutscher Printmedien, deren Umsetzung im Atelier Contemporary einen interessanten künstlerischen Diskurs verspricht.

Das von der Galerie Zimmermann Kratochwill eingereichte Projekt des Künstlerduos zweintopf zeichnet sich durch einen starken Bezug zum öffentlichen Raum und einer zeitgemäßen Diskussion über den Begriff des Monuments in Kunst und Alltagsleben aus.

Die Galerie artepari zeigt in einer Personale Arbeiten von Klaus Mosettig. Der Künstler verfolgt eine sehr ansprechende, klare konzeptionelle Linie. Die Zusammenarbeit mit Galerien in Köln und Lissabon, wo Teile dieser Ausstellung auch gezeigt werden, fördert eine willkommene überregionale Vernetzung des Grazer Standortes.

Die im Frühjahr 2021 neu eröffnete Galerie für Kunst und Design von Roberto Grill verfolgt mit einer Gruppenausstellung ein klassisches Ausstellungskonzept auf hohem künstlerischen Niveau. Eine Förderung der noch jungen Galerie wird empfohlen.

Die in erster Linie als Internetgalerie konzipierte Galerie the collection – gallery for digital art hat sich, wie der Name bereits ausdrückt, ausschließlich auf digitale Kunst spezialisiert. In einer geplanten Präsenzausstellung werden Fotoarbeiten von fünf jungen Absolventinnen Grazer Ausbildungsinstitutionen präsentiert.

(Jurybegründung 2021)